

Hochtaunuskreis – Geschäftsbereiche Arbeit und Soziales – Ludwig-Erhard-Anlage 1-5 61352 Bad Homburg v.d.H.	Eingangsstempel:
---	------------------

### Bildung und Teilhabe – Lernförderbedarf (Bestätigung der Schule)

(vom Antragsteller auszufüllen)

Aktenzeichen (soweit vorhanden)	
Name, Vorname (der Antragstellerin/des Antragstellers)	
Straße, Nr.	
PLZ und Wohnort	

Angaben zum Schüler / zur Schülerin:

\_\_\_\_\_

(Name) (Vorname) (Geburtsdatum)

(vom Fach- bzw. Klassenlehrer auszufüllen)

Für die o. g. Schülerin/den o. g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für  
 (z.B. Unterrichtsfach) \_\_\_\_\_  
 in der Klassenstufe \_\_\_\_\_  
 für einen Förderzeitraum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 in einem Umfang von \_\_\_\_\_ Stunden  wöchentlich  monatlich.

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder Verbesserung des Notendurchschnitts.

- Das Erreichen der wesentlichen Lernziele (im Regelfall die Versetzung) ist gefährdet.
- Im Falle der Erteilung von Nachhilfeunterricht besteht eine positive Versetzungsprognose.
- Die Leistungsschwäche ist nicht auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten zurückzuführen.
- Geeignete kostenfreie schulische Angebote bestehen nicht.

(Bitte zutreffende Sachverhalte ankreuzen.)

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation des Nachhilfelehrers gestellt?

nein  ja, bitte ausführlich begründen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Anmerkungen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ansprechpartner/in für Rückfragen ist:	Telefondurchwahl:
_____	_____
_____	_____

Ort / Datum	Stempel der Schule	Unterschrift des Lehrers
_____	_____	_____